



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Stadt Hildesheim

Kirchliche Bauten

Zeller, Adolf

Hannover, 1911

VIII. Sonstige Bruderschaften u. Stifte

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95966)

VIII. Sonstige Bruderschaften und Stifte.

Das St. Alexii- oder Lüllekenbruderhaus, eine Genossenschaft der willigen Armen, erhielt durch Bürger Galle 1359 ein im Besitze des Michaelisklosters gewesenes Haus an der Ecke der Schenkenstraße und des Langenhagens. Die Bruderschaft nahm 1470 die Regeln des heiligen Augustin an und wählte aus ihrer Mitte einen Prokurator. Dieses Haus ging 1828 in andere Hände über und wurde abgebrochen. (Lüntzel II, S. 640.)

St. Alexien-
(Lülleken-)
bruderhaus.

Über die ehemaligen Beghinenhäuser vgl. Seite 29.

Beghinen-
häuser.

Über die Klausen ebenda.

Klausen.

Das Annunziatenkloster, auch französisches Nonnenkloster, 1688 von einer Gräfin Rantzau auf einem dem St. Michaelskloster gehörigen Platze in der Klosterstraße gestiftet, wurde 1810 säkularisiert. (Mithoff, S. 160.) Am Gebäude zwei Steinreliefs: Verkündigung mit Unterschrift: AVE MARIA · GRATIA PLENA, das andere zwei unter einer Krone befindliche Wappen mit:

Annun-
ciaten-
kloster.

V. BRABECK und V. HATZFELDT.

Zwei evangelische Stifte waren das Rolandstift, siehe dieses in Abschnitt Bürgerhäuser, sowie das St. Georgsstift in der Kreuzstraße, 1829 gestiftet an Stelle der Heerdeschen Kurie; siehe Halbband Bürgerliche Baukunst, Kurien, Kreuzstraße. (Mithoff, S. 160.)

Rolandstift.
St. Georgs-
stift.